

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VII.

Zur Pfarrgeschichte Auroldmünsters.

Das Gotteshaus zum heiligen Mauritius in Auroldmünster war ursprünglich eine Filialkirche von Mehrnbach und wurde wie Gizing und Peterskirchen von dort aus durch Seelsorgsgeistliche (Leutpriester) pastoriert.

In einer Reichersberger Urkunde vom Jahre 1273 kommt ein Leutpriester (plebanus) Heinrich in Auroldmünster vor, der zu seinem und seiner Eltern Seelenheile sein zu Freudenberg (Veroudenperg) gelegene Gut dem Stifte Reichersberg übergeben hat. Wir dürfen vielleicht darunter keinen eigentlichen Pfarrer verstehen, sondern einen „Gesellpriester“, der von Mehrnbach nach Auroldmünster gesetzt worden war, um hier Seelsorge und Gottesdienst zu besorgen.

In dem um das Jahr 1250 verfaßten Verzeichnisse der Pfarren des Bistumes Passau wird Auroldmünster nicht aufgeführt, wohl aber in dem des 15. Jahrhunderts.

Die Zeit der Abgliederung Auroldmünsters von der Pfarre Mehrnbach läßt sich nicht genau bestimmen. Spätestens erfolgte sie im 14. Jahrhundert, vielleicht durch die Grafen von Hals. Jedenfalls aber ging die Gründung aus von den Besitzern des Schlosses und der Herrschaft, da ihnen das Präsentationsrecht zustand. Der neuen Pfarre wurden auch die Filialbezirke Gizing und Peterskirchen zugewiesen.

Zum neuen Pfarrbezirke Auroldmünster gehörten, von den Dörfern der Filialen Gizing und Peterskirchen abgesehen, folgende Ortschaften und Häuser: Schloß und Markt Auroldmünster mit Rosental und Rußentobel, Lauterbrunn mit Steindillen und Hönigberg, Fleischberg, Frauenhub, Mainsham, Baumgartling, Augenthal, Haidföcklarn, Sponsöd, Zopsberg, Pestenhof, Kasbach, Kaschhof, Bannfarl, Ober- und Unter-Furt, Tanderer mit Mühle, Reut oder Kochreut, Mayerhof, Murau, Seyring, Ober- und Unter-Schachen, Hemetsberg, Ödenbauer, am Bach und Thal.

Durch die Pfarr-Regulierung zur Zeit Kaiser Josef II. erlitten die Grenzen einige Veränderungen. So wurden an die neuerrichtete Pfarre Andrichsfurt die Ortschaften Bannfarl, Kaschhof, Ober- und Unter-